

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Gesellschaftswissenschaften

Gasthochschule: Maltepe Universität Maltepe, Istanbul

Gastland: Türkei

Zeitraum: September 2015 – Juni 2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hab meinen Aufenthalt in Istanbul sehr genossen, es war eine Aufgabe die mich gefordert hat sowohl Akademisch als Persönlich. Vieles das ich in Istanbul gelernt habe wird mich in meinem zukünftigen professionellen und privaten Leben beeinflussen. Nicht alles Gelernte ist aus Readern und Vorlesungen, vieles ist von Professoren und noch mehr von anderen Menschen die ich kennenlernen durfte.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1

Rural Sociology:

Rural Sociology hat das Thema der soziologische Sicht auf dörfliche Regionen der Türkei. Das Habitat der unterschiedlichen Dorfgemeinschaften beeinflusst unter anderem von der geografischen Lage, politischer Einflussnahme, religiösen Einflüssen und vielen weiteren Faktoren. Eine Informative Vorlesung auch über die Binnenmigration in der Türkei, türkische Traditionen, die türkische Kultur und ihre Ursprünge. Ein allgemein interessanter Kurs bei einem Professor der mit sehr viel Herzblut bei der Arbeit ist und viel Begeisterung für seine Themen hat. Insbesondere immer offen für Fragen von den ausländischen Studenten ist. Die Vorlesung war manchmal schwer zu verfolgen, da sie zwar offiziell auf Englisch hätte sein sollen. Meist aber Zwischenfragen auf Türkisch gestellt wurden, welche der Professor ebenfalls auf Türkisch beantwortete. Für die Vorlesung mussten zwei Papers und zwei Prüfungen als Prüfungsleistung erbracht werden.

Kurs 2 Trauma Psychology

In dem Kurs wurde das Thema Trauma im Allgemeinen angesprochen und im besonderen Kindheitstraumen. Die Pflichtliteratur zur Vorlesung war sehr gut. Die Vorlesung selbst war nur wenig mehr als die Wiederholung der Pflichtliteratur. Die Vorlesung ist bei einer überaus fähigen und fordernden Professorin gewesen, mit viel Background Wissen über das Thema der frühkindlichen (psychologischen) Entwicklung und ihrem Einfluss. Die Vorlesung war sehr gut zu verstehen, da die Englischkenntnisse der Professorin überragend waren. Und sie jede Zwischenfrage auf Türkisch konstant auf Englisch beantwortete. Für die Vorlesung war das Lesen der Pflichtliteratur zwingend und zwei Prüfungen während dem Semester.

Kurs 3 Turkish for Foreigners

Der Kurs ist wie der Name verrät die Veranstaltung der Universität um Grundzüge des Türkisch für die ausländischen Studenten zu lehren. Die Veranstaltung war leider sehr ungeordnet und wurde von einer Dozentin abgehalten die sich sehr bemühte, aber leider nicht immer Erfolg hatte beim Vermitteln des Stoffes. Der Kurs war gut, für meine Situation mit der Kombination mit dem Praktikum allerdings nicht ausreichend. Leider waren die englisch Kenntnisse der Kursdozentin nicht ideal. Für das Seminar wurden zwei Prüfungen geschrieben und ein paar Check-up Tests für das Vokabular. Welche alle keiner größeren Mühe bedurften.

Kurs 4 Stress and Management

Der Kurs Stress and Management gab einen guten Überblick über das Themengebiet Stress sowohl in Psychologischen als Physiologischer Sicht. Auch das Thema Posttraumatischer Stress wurde behandelt. Das Themengebiet Management war auf Stressmanagement und Self-management bezogen und umfasste die Einführung in Techniken zum Stressabbau. Die Präsentationen waren sehr informativ und ausführlich. Auch gab die Dozentin Einblicke in ihre Tätigkeit abseits der Universität in einer Klinik. Der Kurs war größtenteils auf Englisch und gut zu verfolgen. Die Lehrmittel Bereitstellung der Dozentin war leider nicht ganz so ideal. Für das Seminar musste eine Ausarbeitung über die Technik zum Stressabbau erbracht werden und zwei Prüfungen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe bei Privatpersonen in Wohngemeinschaft in verschiedenen Stadtteilen auf der Asiatischen Seite von Istanbul gelebt. Ich habe die Wohngemeinschaften über das Internet und Bekannte gefunden.

Da Craig's List für die Türkei inzwischen verboten ist, kann ich keine Internetseite empfehlen.

Einen anderen sehr wichtigen Tipp für die Wohnungssuche ist eine Wohnung zu finden in der Nähe einer Metrostationen. Es gibt zwar nur eine Metrolinie auf der Asiatischen Seite von Istanbul. Man vereinfacht sich das alltägliche Leben aber enorm, auch weil viele Bus Haltestellen auf der Strecke der Metrolinie haben.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus der Maltepe Universität ist groß und mit allerlei Einrichtungen wie einer Bibliothek, Sporthalle, mehreren Cafeteria und Studenten Restaurants und sogar mit einem Vogelpark mit Vogelstrauß und anderen Vögeln ausgestattet. Auf dem Gelände sind auch Studentenwohnheime, die ich allerdings nicht empfehlen würde da der Universitätscampus relativ isoliert vom Rest der Stadt ist.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Mit einem deutschen Pass ist ein Visum nicht zwingend notwendig für die Einreise. Für den Studienaufenthalt muss eine Aufenthaltserlaubnis beantragt werden. Der Erasmus Beauftragte (Gökhan Bakar) der Maltepe Universität hat sich dabei als sehr hilfreich erwiesen. Während das Aufenthaltserlaubnisverfahren läuft kann die Türkei nicht verlassen werden.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Da der Sprachkurs der an der h-da angeboten wurde einen nur sehr kleinen Einstieg in die Türkische Sprache gab war der Anfang sehr schwer. Der Sprachkurs an der Maltepe Universität war sehr unstrukturiert, (siehe oben „turkish for foreigners“) aus diesem Grund hatte ich diesen im zweiten Semester auch abgewählt. Türkisch zu erlernen bedarf aus meiner Sicht viel Mühe, da die Sprache zwar theoretisch einfach zu lernen ist, da sie eine agglutinierende Sprache ist, nicht aber so leicht zu sprechen. Bis zum Ende meines Aufenthalts haben meine Sprachkenntnisse zum Leben gereicht. Auch wegen des sehr freundlichen Umgangs in der Türkei. Es muss dringend in einen privaten Sprachkurs investiert werden wenn man in Istanbul oder der Türkei ist.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni und Sozialleben war am Anfang etwas holprig, da nur relativ wenige türkische Studenten Englisch sprechen. Sonst war das Sozial und Uni leben von der Tatsache beeinflusst, dass vier weitere Kommilitoninnen von der h_da ebenfalls an der Maltepe University studierten. Das Uni leben war im zweiten Semester etwas abwechslungsreicher mit dem Umgang mit Erasmus Studenten, Fortschritten beim Türkisch lernen und den gesteigerten Möglichkeiten resultierend aus den verbesserten Wetter Bedingungen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe meinen Aufenthalt mit Ausland Bafög und meinem DAAD Stipendium finanziert. Meine Durchschnittlichen Ausgaben im Monat waren ca. 800 €. Da die Mieten in Istanbul teuer sind, und ich das Glück hatte immer zentral zu wohnen sind die Ausgaben für Wohnen nicht zu unterschätzen. Die Lebenserhaltungskosten in Istanbul sind gut mit Deutschland zu vergleichen. Zuzüglich sollte noch der Sprachkurs berechnet werden. Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich war zusätzlich zu meiner deutschen Krankenversicherung noch privat bei der Würzburger Versicherung Auslandskrankenversichert.

Sonstige Tipps und Hinweise:

Ich hab keine sonstigen Tipps, da Istanbul eine niemals schlafende und abwechslungsreiche Stadt ist, dass keine Empfehlung Allgemeingültigkeit hat. Über Öffentlichen Verkehrssystem in der Metropole Istanbul gibt es viele Geschichten zu erzählen, der wichtigste Tipp ist allerdings sich eine Schüler/Studentenfahrkarte zu beantragen. Und wenn man Vielfahrer ist auch ein Schüler/Studenten Abo. Ein weiterer wichtiger Tipp für das Leben in Istanbul als offensichtlicher Ausländer ist, immer, überall wenn man etwas kaufen möchte und kein Preisschild zu sehen ist, auf Türkisch zu fragen was es kostet. Erspart Geld und Auseinandersetzungen. Frei nach dem Motto: „Wer nicht versucht (zu verhandeln), der nicht gewinnt.“

Beste & schlechteste Erfahrung:

Ich kann mich nicht festlegen welche die beste und was die schlechteste Erfahrung meines Aufenthalts war, einfach weil es zu viele Eindrücke waren. Alle Erfahrungen sind zu einem Mosaik von guten und schlechten Erfahrungen geworden.

Zu den schlechten Erfahrungen zählt, die Unfähigkeit meine Wünsche im täglichen Leben auszudrücken. Zum Beispiel beim Einkaufen, in der Mensa, beim Friseur, im Restaurant und ganz besonders im Umgang mit meinen Mitbewohnerinnen. Ein weiterer Punkt der leider ziemlich negativ für mich war sich mit etwas Übung allerdings verbessert hat, sind die öffentlichen Verkehrsmittel in Istanbul. Die Busse halten so manches Mal an anderen Stellen. Manche Busfahrer haben keine Ahnung an welchen Haltestellen sie halten. Und die Beschriftung des Ziels auf dem Bus ist genau andersherum als in Deutschland. Wenn die Beschriftung des Buses mal stimmt und geändert wird wenn der Bus wieder zurück fährt. Das Aufspüren einer Bushaltestelle bedarf auch Übung, da Bushaltestelle Großteiles nur von kleinen Gelben Schildern markiert werden. Und nur an den Endhaltestellen ist vermerkt welche Busse dort verkehren. Ein weiteres öffentliches Verkehrsmittel, das etwas Übung bedarf ist der Dolmuş. Ein Sammeltaxi mit fester Fahrroute. Es passierte mir, dass ich an der falschen Haltestelle ausstieg, in den falschen Dolmuş gestiegen bin oder in dem meist überfüllten Kleinbus zusammengedrängt war und mich leise fragt hab ob der Fahrer eine Führerschein Nachprüfung bestehen würde. Meist alles weil ich nicht verstanden wurde, oder der Dolmuş nicht richtig beschriftet war. Eine unbedingte Empfehlung auf dem Gebiet der öffentlichen Verkehrsmittel sind alle Bahnen die Metro, die Retrobahnen in Kadiköy und auf der Istiklal ebenso wie die

Tunnelbahn. Schöne Erinnerungen hab ich an die Fähren über den Bosporus, das für mich beste öffentliche Verkehrsmittel von Istanbul. Ebenfalls zu den guten Erfahrungen zählt die Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Menschen. Ein besonders positives Erlebnis war, dass einander fremde Menschen eine Fahrt mit dem Bus für einander bezahlen. Es kommt vor, dass ein anderer Fahrgast die Kosten für die Fahrt eines für ihn fremden übernimmt, weil das Guthaben der Karte des Fremden unerwartet nicht mehr für eine Fahrt ausreicht. Natürlich wird der Freundlichkeit halber der Person Geld angeboten oder sogar aufgedrängt. In der Regel wird das Geld allerdings nicht angenommen. Mir ist diese Begebenheit auch passiert, und es ist von beiden Seiten eine sehr positive Erfahrung. Und nachdem man einmal auf diese Art gerettet wurde, übernimmt man gern auch mal die Fahrt für jemand Fremden. Diese einfache Art der Fremdenhilfe war mir bis dato in Deutschland noch nie passiert. Und war wohl meine beste Erfahrung rückblickend betrachtet.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

Datum

Unterschrift